

[6059.] Soeben erschien im Verlage von **C. A. Dempsch** in München und wird nur auf Verlangen versandt:

**Müller, Dr. Arthur**, das Haberfeldtreiben. Volksschauspiel in 5 Acten. Preis 10 N $\mathcal{r}$  mit 25%.

Der geniale Verfasser des „Gute Nacht Hanschen“ und anderer beliebter Dramen hat in diesem Preisstück des Münchner Actien-Volkstheaters, welches hier 5mal hintereinander mit dem größten Beifall gegeben wurde, den eigenthümlichen, nur in Bayern üblichen Brauch des Haberfeldtreibens treu und glücklich geschildert und damit ein ebenso ergreifendes als wahres Gemälde des Volksthebens im bayr. Gebirge verbunden.

Ich kann der kleinen Auflage wegen nur baar expediren, lege aber überall, wo es gewünscht wird, die gleiche Anzahl à cond. bei.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[6060.] Leipzig, Januar 1866.

P. P.

Der ausserordentlich günstige Erfolg, den die Unterrichtsform in Briefen allenthalben gefunden hat, leitete den durch Herausgabe seiner lateinischen Wörterbücher und seiner Schülerbibliothek rühmlichst bekannten **Dr. Wilhelm Freund** darauf hin, einem unter den Schülern der höheren Classen von Gymnasien, Lyceen und Realschulen bei der Vorbereitung zum Abiturienten-Examen allgemein gefühlten Bedürfniss seine besondere Beachtung zu widmen und demgemäss unter dem Titel:

### Freund's Prima

einen Cursus von Unterrichtsbriefen zu veröffentlichen, der in Fragen und Antworten das wichtigste Material der dahin einschlagenden Disciplinen behandelt.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass dieses Unternehmen, dessen Bearbeitung von den tüchtigsten Lehrkräften unterstützt wird, in den theilnehmenden Kreisen die günstigste Aufnahme finden wird und durch seinen praktischen Werth, wie durch die darin gestellten Preisaufgaben allenthalben segensreich zu wirken bestimmt ist.

Von Freund's Prima erscheint von Ostern d. J. an wöchentlich ein Unterrichtsbrief in fortlaufenden Nummern; der Preis eines Quartals (von 13 Briefen) beträgt 1  $\mathcal{r}$  2 1/2 N $\mathcal{r}$  pränumerando, wovon ich Ihnen 33 1/3 % Rabatt und auf 10 Exemplare ein Freixemplar gewähre. Die Natur des Unternehmens gestattet mir aber nur Baarexpedition, wobei Sie, da der Pränumerationspreis von Ihnen baar nachgenommen wird, keinerlei Risiko laufen; auch werde ich, um jeden Schaden von Ihnen abzuwenden, etwa abbestellte Exemplare innerhalb vier Wochen baar zurücknehmen.

Um für die Verbreitung des Unternehmens erfolgreich wirken zu können, habe ich eine Probenummer bearbeiten lassen, welche aus den wichtigsten Disciplinen Proben der Ausarbeitung liefert und zur Ver-

Dreihundertdreissigster Jahrgang.

theilung an die Primaner Ihres Kundenkreises bestimmt ist, ebenso für die Obersecundaner, die Michaeli nach Prima versetzt werden, für Extraneeer und Candidaten des Schulamtes.

Ich biete Ihnen diese Probenummer in mässiger Anzahl gratis an und bitte durch den Naumburg'schen Wahlzettel Ihren Bedarf davon zu verlangen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrer gütigen Beachtung und thätigen Verwendung angelegentlichst empfohlen halte, bemerke ich, dass von vielen Sortimentshandlungen durch Vertheilung der Probenummer starke Bestellungen erzielt worden sind, wodurch diese kleine Mühe reichlich belohnt wurde.

Achtungsvoll

**Wilhelm Violet.**

[6061.] Bei **B. Schott's Söhne** in Mainz erscheint mit Eigenthumsrecht:

**Bernard, P.**, La Légende de St. Nicolas. Transcription variée. Op. 83.

— La jeune Fille et la Fauvette. Idylle. Op. 84.

**Burgmüller, Fréd.**, Le Voyage en Chine. Opéra de F. Bazin. Valse de Salon.

**Croisez, A.**, Fleurs de Mai. 6 Morceaux de genre.

**Godfrey, D.**, „The Guard's Waltz“. Transcritto per Canto da E. Berignani.

\* **Ketterer, E.**, Colinette à la Cour. Choeur de Gretry. Transcription. Op. 187.

— Chansons espagnoles. Fantaisie de concert. Op. 189.

**Krüger, W.**, Don Bucefalo de Cagnoni. Fantaisie élégante. Op. 138.

**Leybach, J.**, La Fiancée du Roi de Garbe. Fantaisie. Op. 69.

— Guillaume Tell. Fantaisie brillante. Op. 82.

— La Fiancée d'Abydos de A. Barthe. Fantaisie brillante. Op. 84.

**Schubert, C.**, Album de Danses. Op. 321 bis 329.

\* **Talex, A.**, L'Africaine. Mazurke brillante.

\* **Hess, J. Ch.**, La Fiancée d'Abydos de A. Barthe. Fantaisie brillante. Op. 100.

\* **Smith, S.**, Consolation. Elégie. Op. 47.

— Pas de Sabots. Morceau caractéristique. Op. 50.

— Sous la Fenêtre. 2. Sérénade. Op. 52.

— Orphée aux Enfers d'Offenbach. Fantaisie brillante. Op. 64.

### Für Leihbibliotheken!

[6062.] In einigen Tagen erscheint:

### Les Travailleurs de la mer

par

**Victor Hugo.**

3 Vols. in-8.

Preis 4  $\mathcal{r}$  15 N $\mathcal{r}$  netto baar, 4  $\mathcal{r}$  20 N $\mathcal{r}$  netto in fester Rechnung.

Paris u. Leipzig, 13. März 1866.

**E. Jung-Treuttel.**

[6063.] Nur auf Verlangen!

Zu Ostern erscheint in unserm Verlage:  
Zur Kritik der Geschichte

des

### Kaisers Tiberius

mit besonderer Berücksichtigung der Lebensbeschreibung desselben von **Adolph Stahr**

von

Professor **Dr. Ed. Paisch.**

Preis ca. 27 N $\mathcal{r}$  ord. In Rechnung 33 1/3 % und bei fester Bestellung auf 6 Exemplare 1 Freixemplar.

Diese Schrift ist eine gründliche Widerlegung der von **Ad. Stahr** aufgestellten Ansicht, daß der Kaiser **Tiberius** ein von den Geschichtsforschern gänzlich verkannter Charakter sei. Es stützt sich dieser Gegenbeweis insbesondere auf **Tacitus**, dessen historische Treue und Gewissenhaftigkeit gründlich nachgewiesen ist. Aber auch die andern Schriftsteller des Alterthums, welche es mit **Tiberius** zu thun haben, wie **Horatius Flaccus**, **Vellejus Paterculus**, **Valerius Maximus**, **Lucius Annaeus Seneca**, sowie **C. Plinius Secundus Major** und besonders **Suetonius** und **Dio Cassius**, sind in gebührender Weise berücksichtigt worden.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dieses Buch, welches die modernen Anschauungen des Herrn **Ad. Stahr** energisch zurückweist, unter den Philologen großes Aufsehen erregen wird. Wir bitten deshalb die geehrten Sortimentshandlungen, das Ihrige dazu beizutragen, demselben eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen und dadurch der Verunstaltung und Verdrehung unumstößlich feststehender historischer Thatsachen von Seiten des Herrn **Ad. Stahr** zu begegnen.

Wir haben das Buch in verhältnismässig nur geringer Auflage gedruckt und können es aus diesem Grunde nicht allgemein pro nov. versenden; wir werden dasselbe vielmehr ohne Ausnahme nur auf ausdrückliches Verlangen versenden. Handlungen, welche Verwendung dafür haben, bitten wir (indefi nur mässig à cond.) zu verlangen.

Altenburg, den 12. März 1866.

Verlagshdlg. **H. A. Pierer.**

[6064.] Zur Fortsetzung des im vorigen Jahre bei mir herausgegebenen „Briefwechsels zwischen **Marie Antoinette** und **Maria Theresia**“, von **Alfr. Ritter v. Arneht**, verläßt binnen kurzem die Presse:

**Marie Antoinette,**

**Joseph II. und Leopold II.**

Ihr Briefwechsel.

gr. 8. Preis 2  $\mathcal{r}$ .

Ebenfalls von dem Herrn **Reg.-Rath Alfred Ritter v. Arneht** herausgegeben.

Ich mache hier schon jetzt davon die Anzeige, mit der Bitte, mir Ihren Bedarf gef. schleunigst anzugeben.

Bei dem Aufsehen, welches die erste Sammlung der Briefe aller Orten hervorgerufen hat, gerathe ich leicht in die Lage, verspätete Bestellungen nicht sogleich expediren zu können. Wien, 10. März 1866.

**W. Braumüller,**

K. K. Hof- u. Univ.-Buchhdlg.

92